

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Werbungsbüchlein**

**Sattler, Johann Rudolph**

**Basel, 1608**

Volgen allerley muendtliche fuertraeg bey den Leichten vnd  
Begrebnussen

[urn:nbn:de:bsz:31-138578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138578)

## 356 Werbungsbüchlein.

licher Freundlicher vnd hochfleissiger danck-  
sagung der von beeder ihr Best vertrauten  
Gespons lieben Eltern bewiesenen vielfaltigen  
Väterlichen vnd Mütterlichen gonsts/  
wolthat / vnd sonderlich der jetzigen statlichen  
ehr. Söhnlich vnd freundlich bittend / Ewer  
Best /rc. wöllen noch hinsüro der selben Väter-  
terlich herr vnd gemähe / gegen ihnen erschei-  
nen lassen / vnd ihr gönstiger Vatter vñ Fraw  
Mutter sein vnd bleiben. Wöllen sie beyde sol-  
ches vmb Ew. B. die zeit ihres Lebens in aller  
demut vnd kindlicher gehorsam zuverdienen/  
so willig als schuldig erfunden werden.

---

**Folgen allerley mündliche  
fürtrag bey den Leichten vnd  
Begrabnussen.**

**Ankündigung oder Klagschreiben  
ober tödlichen abgang eines  
Fürsten.**

**N. Von Gottes Gnaden /rc.**

**U**nsrer freundlich gruß zuuor / Fürstlich  
tig / Ehrsame / Weise / liebe besondere.  
Wir geben euch gleichwohl mit be-  
schwer

## Verbungsbüchlein. 357

Schwertem bekümmertem gemüch freundlich zuvernehmen: Das der getrew Allmechtige Gott das werck seines Göttlichen wohlgefalsens vollstreckt/ vnd den Hochgebornen Fürsten/ Herrn N. zc. vnsern freundlichen geliebten Bruder seeliger gedechtnuß verschienen Montags den N. huius zu mittags zeit/ vmb N. vhr zu N. bey dero Hoffhaltung/ nach etlich tag lang zuuor außgestandener schmerzlicher Kranckheit der N. durch den zeitlichen Todt auß diesem zergenglichen Jamerthal/ in die ewige frewd vnd seligkeit (wie wir tröstlich verhoffen) abgefordert/ vnd dadurch sein Liebden die schuld der Natur bezahlt. Die Göttliche Allmacht geruhe seiner Liebden an seinem grossen Tag mit allen Christgläubigen ein fröliche auferstehung zu verleihen.

Weil wir dann nit zweiffeln/ jr werden mit vnd neben vns solcher seiner Liebden vnuersehenen absterbens halb ein freundlich vnnnd Christlichs mitleiden eragen: So haben wir euch solches hiemit freundlich wissend machē wöllen/ vnd seind euch mit freund: nachbarlichem willen gewogen. Datum N. den N. Augusti/ Anno N.

Überschrift.

Den Fürsichtigen/ Ehrsamem vnd Weis-

3 3 sen

## 358 Werbungbüchlein.

sen/vnsern liebe besondern/ Meister vñ Kasse  
der Statt N.

Nota.

Dergleichen ankündigung tödelichen abgangs/auch  
flag; darauff gestellte trost; vnd antwortschreiben/sind  
in meiner Teutschen Rhetorick vñnd Epistelbüchlein  
der ersten Edition/ fol. 334. 335. 336. 2c. so dann der  
andern Edition fol. 541. Wie auch in meinem The-  
sauro Notariorum in dem allhieigen Truct fol. 768.  
769. so dann dem welche zu Franckfort nachgedruckt  
worden fol. 771. & sequent. zu finden.

### Mündtliche flag einer Person tödelichen abgangs.

Der tödeliche abgang ewers geliebten  
N. Vatters seligen/ ist mir herglichen leide.  
Gott der Allmechtige wölle euch dessen  
in andere weg widerumb reichlich ergeszen.

### Mündtliche flag einer Person/ tödelichen abgangs / an- derer Form.

Ehrem vñd Tugentreiche Fraw: Des  
tödelichen abgangs halben / ewers  
freundlichen lieben Herren vñd Ehe-  
manns seligen/ trage ich mit euch ein Christ-  
lichen mitleiden: Ob aber gleichwohl der All-  
mechtige Gott nach seinem Göttlichen wil-  
len

len ermeldten ewern Ehemann auffer dieser vergenglichen Welt vnd Zamerthal abgefodert: so wirdt er doch zuversichtlich euch dessen in andere weg widerumben reichlich ergesken/dessen ihr euch gewißlich trösten/vnd des halben allein ihme solches heimsehen sollen.

Mündeliche klag einer Person tödlichen abgangs/anderer Form.

**E** Wer kammernuß vnd trübsal so jr wegen des tödlichen abgangs ewers lieben Bruders seeligen haben/ ist mir in erewen leid: dieweil aber vns der zeitliche tod ein mal auffgesetzt/vnd alles was auff dieser Erden lebt sterben muß/ so wöllen ihr solches mit gedult auffnehmen/vnd es dem getrewen Gott befehlen.

Wie man bey einer Fürstlichen Begrebnuß abdankt.

**D**rechleuchtig/ie. mutatis mutādis. Das E. F. Gnaden vnd ihr außsonderm Fürstlichem/Christlichem vnd gutherzigem mitleiden / des auch Durchleuchtigen/ie. mutatis mutandis. derselben

## 360 Werbungsbüchlein.

geliebten Herrē Vatters / Schwähers / auch  
 gnedigen Herzen vnd angebornen Landsfür-  
 sten hochloblicher gedechnuß / abgestorbenen  
 Leichnam also gutwillig vnd gehorsamlich  
 zur Erden begleiten / bestatten / vnd also ihrer  
 Fürstlich Gnaden die letzte ehr erweisen helf-  
 fen : thut sich dessen die auch Durchleuchtig-  
 ge / *re. mutatis mutandis.* als hochbetrübte  
 Wittib / sampt dero geliebten N. dem auch  
 Durchleuchtigen / *re. mutatis mutandis.* ge-  
 gen Ewer Fürstlich Gnaden ganz Mütter-  
 lich / Schwesterlich vnd Freundlich : euch den  
 andern aber mit sonderen gnaden bedanken.  
 Seind auch geneigt vnd erbietig / solches vmb  
 Ewer Fürstlich Gnaden in aller gebürlichen  
 möglichen Freundschaftte jederzeit zuerwi-  
 dern / vnd gegen euch den andern / mit allen  
 gnaden zuerkennen. Der Allmechtig / ewig  
 Barmherzige Gott / geruhe hochemeltem  
 abgestorbenen Fürsten mit vnd neben andern  
 Christgläubigē ein freudenreiche aufferstend-  
 nuß zuverleihen / auch Ewer Fürstlich Gna-  
 den vnd euch / sampt vnd sonderlich vor allem  
 herrlichen leidigen zustand gnedig  
 vnd Väterlich zube-  
 wahren.

Fürtrag

Fürtrag bey bestattung eines  
jungen Herzleins.

**D**urchleuchtig / ic. Nach dem wir alle  
dem zeitlichen Tode vnderworfen/  
vñ dessen niemands (wie hohen stads  
der auch seye) gesicheret: Vnd nuhn der All-  
mechtige Gott nach seinem Götlichen wil-  
len vñ wohlgefallen / des Durchleuchtigen / ic.  
mutatis mutandis. vielgeliebtes Söhnlein  
auf diesem zergenglichen Jamerthal zu seinen  
Götlichen gnaden erfordert. Dessen lenger  
Leben / wann es dem lieben Gott also Vät-  
terlich gefallen / der ganzen Landtschafft ver-  
hoffentlich zu ansehenlichem nutzen gelangt  
hette: Er der Allmechtige Gott aber es also  
nach seinem vñwandelbaren willen geordnet/  
vnd das jung Herzlein durch den Heil. Tauff  
der Christlichen Gemeind zur Erbschafft des  
ewigen Lebens einuerleibt / auch also ohne alle  
zweiffel in die ewige frewd vnd seligkeit durch  
das zeitlich absterben auffgenommen worden:  
Sollen wir billich alle / mit des lieben Gottes  
scheidung / vnderthenigst zufrieden sein / vnd  
allein dessen Allmechtige barmherzigkeit bie-  
ten: Daß dieselb solchem Herzlein mit ande-  
ren Christigläubigen an seinem grossen vñnd

herlichen tag ein freudenreiche aufferstehung  
gnediglich verleihen / auch vnseren gnedigen  
Fürsten vnnnd Herren / sampt seiner Fürstlich  
Gnaden geliebten Gemahelin / zc. in solchem  
zugestandenem leidigen sahl Väterlich trö-  
sten / vnnnd ihr Fürstlich Gnaden dieses leids  
anderwärts erfrewen / dieselb sampt den jun-  
gen Herlein / Frewlein / vnd dz ganz Fürstli-  
che Haus N. wie nit weniger die ganze Land-  
schafft / vnd vns alle / vor weiterem leid bewa-  
ren / auch gnad vnnnd sägen verleihen wölle:  
Vnd solches zu erlangen / so sprechen ein heil-  
ligs Vatter vnser / zc.

### Abdankung bey einer Begre- bung / anderer Form.

**D**ennach der Edel vnd Vest Johann  
Friderich von N. der allhieigen Aca-  
demia juris studiosus seliger / vorge-  
stern vnuersehens von einem seiner Commē-  
salium vnd alten bekandten / vbel / schwerlich  
vnnnd dermassen verwundet worden: Daß er  
darüber endtlich mit höchster vnnnd schwerer  
bekümmernuß gegenwärtiges seines geliebte  
Bruders / des Edlen vnd Vesten Johann N.  
artium ac Philosophia studiosi sein zeitlich  
Leben auffgeben vnd verlieren müssen / vnnnd  
darauff

Werbungsbüchlein. 363

darauß des obgemelten Johaß Friderich N. seligen abgestorbener Leichnam Christlicher Ordnung nach/auff dißmahl zur Erden bestattet werden solle: So wöllen wir vns an dißem orth auff dem weg zu seiner Christlichen begräbnuß/ von seinem ordentlichen herkommen vnd Leben/ ihme zur gedechtnuß vnd lese/ allein dieses mit einander kürzlich erinnern/berichten vnd erholen.

Es ist ehrengedachter Junckherr Johann Friderich seliger/ von fürtrefflichen Adeltlichen Eltern an diese Welt erbozen/benanntlich von dem Edlen vnnnd Besten Johann N. zu N. vnd N.ii. dem elteren geheimen Rahts zu N. vnd daß der Edlen vnd Tugentreichen Frawen Margret N.geborner N. des Edlen vnd Bestrenge Junckhern Benedicti N.zu Obern vnd Nidern N.Kön.May.zu N. Kammerslings / auch hernacher ad eundem Regem Gallia, vnd sonsten Tochter. Welchen jetztgemelten seinen lieben Eltern dieser ihres Sohns vnversehener tödeliche abgang/ ohn zweiffel ein trawrige vñ klägliche Vortschafft sein wurde.

Wie nuhn ehrengedachter Junckherr N. der elter ein fürerreffentlicher Gelehrter vom Adel / vnnnd des loblichen Gymnasij zu N. N. Schoß

## 364 Werbungsbüchlein.

N. Scholarcha: Also hat er auch neben andern seinen Söhnen / gemeldten seinen Sohn Johann Friderich seliger erstlich daselbst in Schola Patria zur ehr vnd erkenntnuß Gottes / zur zucht vnd Adelichen tugenden / auch in guten Künsten vnd Sprachen vnderrichten vñ auffziehen lassen. Darauff auch denselben hernacher zu N. vnd N. bey den studiis ferners mit grossen vnkosten erhalten / vnd endlichen ihne auch zu der allhieigen hochberühmbten Academia verschicket / vnd beneben etlichen Herren Professoribus ihne / insonderheit dem Ehruuesten vnd Hochgelehrten Herren Johann N. der Rechten Doctori seinem Kostherren treulich commendiert vnd befohlen / der dann auch vmb so viel desto mehr vber diesem leidigen vnd vnuersehenen Todtsfall betrübt vnd bekümmert ist / inmassen daß auch nicht weniger ein ganz lobliche Academia ihren grossen schmerzen vnd trawrigkeit vber diesen hochbetrübten abscheid / mit ihrer stattlichen vnd ansehnlichen gegenwirtigkeit mehr dann vberflüssig bezeuget vnd zuerkennen gibt: ohne zweiffel so wohl vmb seines des verstorbenen lieben Junckherrn Vatters will: als auch von wegen des vercheidenen gehaltenen herrlichen Gaaben seines ingenij, seiner erudi-

Verbungsbüchlein. 365

erudition vnd geschicklichkeit / seiner frombkeit  
vnd Gottsforcht / seines stillen vnd eingezo-  
genen Lebens / vnd fürnemlich auch darumb:  
Weil der liebe Junczherr Johann Friderich  
N. seliger seine studia so fern gebracht: Daß  
er biß künfftigen Sambstag ein publicum  
specimen eruditionis & vitæ, thun sollen/  
sein Leben im N. Jahr seines blüenden Alters  
abgehörter massen vnversehens trawrig vnd  
kläglich vollendet vnd beschloffen. Die hohe  
Göttliche Majestat wölle seiner abgescheide-  
nen Seelen / in der ewigen freud vnd seligkeit /  
dahin solche vngezweiffelt auffgenommen vñ  
versezt worden / in ewigkeit pflegen / vnd sein  
deß lieben Junczherrn seligen abgestorbenen  
Leichnam / an dem grossen tag der herzlich  
Majestätischen zukunfft vnser einigen Her-  
ren / Erlösers vnd Seligmachers Jesu Chri-  
sti / mit allen auferwöhlten Kindern Gottes  
ein fröliche vñnd selige aufferstehung gnedig  
vnd Bätterlich verleihen. Wz demnach deß  
abgestorbenen leidigen vnd trawrigen Bru-  
der vnd Kofsherren belangt: Die erkennen es  
für ein besondere Ehr / Gutthat / Freunds-  
schafft vnd Wohlmeinung: Daß Ewer E.  
Ehr. Herzl. Gnst. vnd ihr zu gegenwärtigen  
Leiche / also großgönstig / gönstig / freundlich  
vnd.

## 366 Werbungsbüchlein.

vnd gutwillig erschienen / vnd dieselbige biß  
 an diesen gegenwärtigen ort / also statlich vñ  
 ehrlich begleitet / vnd damit nit allein dem ver-  
 storbenen noch in disem Leben die letzte ehr vnd  
 freundschaft erzeigt vnd bewiesen: sondern  
 auch deren geneigten / gñstigen vnd freunds-  
 lichen willen gegen ihme dem gegenwärtigen  
 vnd leidigen Bruder / seine Junckherin Vate-  
 ter / seiner Freundschaft vnd Kostherin / mehr  
 dann vberflüssig bezugt vnd zuerkennen gebt.  
 Thun sich derowegen aller solcher ehr / guts-  
 that vnd freundschaft für sich selbst / vñ auch  
 im nammen des abwesenden Junckherz Vate-  
 ters vnd Verwanthen / vnderthenig / dienst-  
 lich / freundlich vnd hochfleissig bedanken:  
 Mit der vnderthenigen dienstlichen vnd herz-  
 lichen wünschung: Daß höchstermelte Gött-  
 liche Maiestat / E. E. Ehrn. Herl. Gnst. vnd  
 euch sampt vnd sonders noch lange zeit / vor  
 allem leid / trübsal / vngemach vnd widerwer-  
 tigkeit / gnedig vnd Väterlich gestrißen vnd  
 bewahren wölle. Vnd dabey neben auch mit  
 diesem vnderthenigē / dienstlichen vnd freunds-  
 lichen erbieten: Wo vmb E. E. Ehrn. Herl.  
 Gnst. vnd euch / er der leidige Bruder vnd  
 Kostherz / die vielgesagte ehr / freundschaft vñ  
 gutthat jmmermehr werden zubeschulden / zu-  
 verdien

Werbungsbüchlein. 367

verdienen vnd zuerwideren wissen (welches sie doch viel lieber zu eines jeden angenehmen vnd gefelligen frewden / dann in dergleichen leidigem zustand vnd widerwertigkeit zuthun begeren): Daß sie sich in demselben jederzeit gang vnderthenig / dienstlich / freundlich / danckbar vnd gutwillig / vngesparrt ihrs fleisses vnd vermögens / wöllen erfinden lassen. Der vngeweißelten hoffnüg: es werde auch sein des leidigen Junckherrn Vatter vnd Freundschafft solches zu ihrem theil nit weniger zuthun vnd zu vollziehen geneigt / begierig / willig vnd geflissen sein.

Welchem aber demnach vnder Ewer E. Ehren. H. Gnst. vnd euch der Leichte ferners auff den orth der Begrebnuß auß vnvermöglichkeit des Leibs / von wegen obligender Geschafft / oder anderer vnbequemlichkeit halb / nachzukommen vnd nachzufolge beschwerlich / verhinderlich / oder vnthunlich sein wolte: dem / oder denselben wöllen die leidigen Brüder vnd Kostherz zugleich hiemit obgehörter massen abgedanckt / vnd ihnen von disem orth widerumb zu hauß zuehren (inmassen es ohne das zu eines jeden willen / gefallen vnd gelegenheit steht) vnderthenig / dienstlich / freundlich vnd gutwillig erlaubt haben.

Wie

Wie ein Pfarherr bey der Leich-  
predig den abgestorbenen  
commendiert.

**W**As dann nun den Ehruuesten vnd  
Hochgelehrten Herrn D. Martinum  
N. Seniore, Medicinæ Doctorē,  
vnd gewesenen Statt Physicum allhie be-  
langt, bedarff er gleichwohl meines Lobs nit/  
dann er selbst jederzeit ganz lobwierdig sich  
verhalten: Weil man aber der geliebten war-  
heit Zeugnuß geben / auch Gottes gaaben in  
seinen Stäubigen rühmen vnd preisen soll:  
So sag ich / vnd zweiffels ohn viel ehrlicher  
andere Leuthe mit mir: Daß gemeldter vnser  
Herr D. N. ein frommer Mann gewesen/  
der gewißlich kein Kind auff der Gassen be-  
trübt oder beleidiget hat. So ist er auch (wie  
wir newlich von dem alten Simeon gehört)  
Gottsförchtig gewesen / der Gottes Wort  
herzlich geliebt / fleißig gehört / gelesen / auch  
in öffentlicher schriften wider die Lestere ver-  
thädigt hat / vnd darüber nicht geringe Leibs  
vnd Lebens Gefahr außgestanden. Solche  
Gottsforchth hat er auch auff seine Kinder ge-  
pflanket / dieselbe fleißig zur Kirchen / Schu-  
len vnd Sacramenten gehalten: Welche daß  
in stua

Verbungsbüchlein. 369

in studiis solche profectus gethan: daß allbe-  
reit zwen seiner Söhne cum singulari laude  
Medicinæ Doctores seind worden/ die jeh an  
vnderchiedlichen orthen den Leuthen dienen/  
vnd in hohem ansehen seind. So wird d dritte  
verhoffentlich auch bald im Doctorat seinen  
Brüdern nachfolgen. Seine Töchtern hat er  
fürnehmen / ehrlichen / auch ansehnlichen  
Leuthen verheurahtet. Er hat aber auch der  
Armen nit vergessen / sonder miltiglich vnn  
freygebig sich gegen ihnen erzeigt / sonderlich  
gegen Armen vnd vmb Gottes Wort willen  
vertribenen Pfarriherzn / Schulmeistern / ar-  
men Schulern / vñ andern Hausarmen Leu-  
ten / wie auch inn vnd außserhalb seines Hau-  
ses auff den Strassen gern Almosen geben/  
vnd nicht bald jemand hülf: oder trostlos von  
sich gelassen. In seinem Ampt ist er trew ge-  
wesen / sein Kunst nicht verborgen / wo er inn  
einem Tag helfen können / nit acht darzu ge-  
braucht / den Reichen vmb ein zimblichs / den  
Armen propter Deum vmb sonst geholffen.  
Was er bey Reichen vnd armen Patienten  
aufgerichtet / vnd wie fürtrefflich er curiert/  
laß ich theils seine Patienten selber / theils sei-  
ne in Truck lengst außgegangene Bücher/  
vnd noch viel hinderlassene bezeugen / seine  
Feinde

370 **Werbungsbüchlein.**

Feinde hat er selbst sterben lassen / oder wie er zu offermalen gesagt / sie zu todt gebetten / wie er dann jederzeit fleißig gebetten / als daß man ihn mehr denn ein mal in einem sonderen Gesmach einig vnd bettend funden hat. Weil er endtlich auch ein Lehrer / vnder allererste Professor Græcæ Linguæ diser N. Schul gewesen / vnd auch viel gelehrte Leuth helfen machen / oder wie Daniel hie redet / viel zur Gerechtigkeit gewiesen / mit Lehren vnd guten Exempeln: wird er auch gewißlich nach Daniels weiffagung / leuchten wie des Himmels glantz / vnd die Sternen immer vnd ewiglich. Nach dem er dann nun das Ziel menschliches Lebens erreicht / vnd schier auff N. Jahr kommen / hat er sich stäts zu einem seligen abscheid bereitet / wie es nach seinem Tode soll gehalten werden / fleißig auffgezeichnet / sein Weib vñ Kinder gesegnet / dieselbigen in den Schutz des Allmechtigen befohlen / vñ also in Christlicher Gedult / wahren vnd starckem Glauben seinem Erlöser Jesu Christo seine Seel befohlen / vñ seeliglich in demselben entschlaffen. Der Allmächtige Gott verlenhe ihme vnd vns allen ein fröliche aufferstehung / vnd nach diesem Jamerthal / das seelige vnd ewige Leben / Amen.

Abdanz

Abdankung bey einer Begre-  
nuß / aber anderer Form.

**E**hrenhafte / *rc. mutatis mutandis.* lie-  
be vnd gute Freundi. Weilandt des  
Ehreneffen / *rc. mutatis mutandis.*  
in dem Herzen entschlaffenen hinterlassene  
Wittib / Kinder vnnnd Freundschaft lassen  
euch sampt vnd sonders freundlich danken:  
Dafß ihr ihne iren Herzen / Ehemann / Vat-  
ter vnd Verwandten seligen (deme Gott der  
Allmechtige ein fröliche aufferstendnuß zu-  
verleihen geruhe) auß Christlichem mitlei-  
den / also in guter anzahl zu der Erden beglei-  
ten helfen. Mit erbieten: Da sie dasselbig  
vmb euch (doch viel lieber in frewd dann leid)  
wider verdienen könten / daß sie solches nicht  
vnderlassen wolten.

Abdankung gegen dem Psarr-  
hern / *rc.* so die Leichpredig  
gehalten.

**E**hrwürdiger / *rc. gönstiger Herr vnnnd*  
Freundi. Demnach es Gott dem All-  
mechtigen nach seinem vnnwandelba-  
ren willen gefallen wollen: meinen geliebten  
Brudern N. seeligen außser diesem arbeitse-  
ligen Jammerthal / ohne zweiffel zu seinen Gott-  
lichen

lichen gnaden in die ewige frewd vnd seeligkeit zuerfordern: hab auch ich mir selbiges (ob wohl es mir vil schmerzen vñ herkleid verur sacht) billich gefallen lassen sollen: sittemah len nun E. Ehr. auff mein dienst: freundtlich ersuchen/ jme sein Leichypredig gehalten: auch in wehrender seiner Kranckheit jhne besucht/ auß Götlicher Schrifft jhme zugesprochen/ jhne getröstet/ vnd also seiner halben vil mühe vnd arbeit außgestanden: thun ich mich deß wegen gegen E. Ehr. auff's höchste dienst: vnd freundtlichen bedancken: vnd zumahlen bieten/ fahls in das künfftig auch mich der Allmechtige mit krankheit vñnd Leibs schwachheit angreifen würde: daß E. Ehrw. mir als dann gleichfahls mit trost zuspringen wölle/ solches omb E. Ehrw. zu verdienen/ will ich jederzeit bereit willig erfunden werden.

**Abdanckung gegen dem Pfartherm/**  
so die Leichypredig gehalten/  
anderer Form.

**E**hrwirdiger. u. gönstiger Herr vñnd freund. Daß E. Ehrw. meinem geliebten Vatter seeligen in gewehrter seiner schmerzlichen krankheit vñnd schwachheit/ mit trost auß Götlicher Schrifft zugesprun gen/

Verbungsbüchlein. 373

gen/ohne viel mahlen besuche / auch nach dem  
er auß diesem zeitlichen leben/ohne zweiffel zu  
ewiger frewd vnd seeligkeit abgefördert worde:  
shne sein Leichtpredig gehalten: thun ich mich  
dessen dienst: vnnnd freundlichen bedanken.  
Vnd wiewol mir ganz wohl bewust: das E.  
Ehrw. solches tragendem Amte nach / ganz  
gern vnd vnuerdrossen gethan: So hab ich  
doch nicht vmbgehn wollen: zur anzeigung  
wie hoch ich solche E. Ehr. meinem geliebten  
Vatter seeligen bewiesene dienst halte: diese  
geringe verehrung presentieren wöllē. Diensts  
vnd freundlich bittend: solche von mir gön-  
stig auffzunehmen: Wöllen ich vnd meine  
vbrige Geschwister ten / das / vmb welches sie  
zu gering / sonst in andere mögliche weg zu  
beschulden vns befeissen.

Antwort des Pfarherrn / so die  
Leichtpredig gehalten / auff  
vorstehende abdan-  
kung.

**L** Ehrenhaffter / zc. lieber guter freunde.  
Das Gott der Allmechtige / ewern ge-  
liebten Herrn Vatter seeligē mit Leibs  
schwachheit / vnnnd schmerzlicher Kranckheit  
angriffen / auch shne entlichen auß disem Ja-  
a 3 merthal

374 **Werbungsbüchlein.**

merthal nach seinem Göttlichen willen / ohne zweiffel in die ewige frewd vnnnd seeligkeit abgefordert: kan ich wohl erachten / solches euch menschlicher art nach / nit zu geringē schmerzen / kusstier vnd herksleid gereicht haben werde. So wir vns aber erinnern / das alles w; lebt / sterben muß / vnd sich Gottes des Allmechtigen willen / nicht zu widersehen seyen sollen wir vns hierein schicken / es Gott dem Allmechtigen heimbsstellen / vnnnd wie er es machet / vns belieben lassen. Was demnach ewer freundliche Dancksagung / wegen ich ihne eweren lieben Vattern / in wehrender seiner krankheit heimgesucht / ihne auch die Leichpredig gehalten / anbetrifft: hette es deren ganz nicht bedürffen: dann ich solches so wol Christlicher liebe: als auch trager den Ampts halbē zuthun schuldig gewesen. Da ich euch ebenmessig in andern fehlē / liebe vñ dienst erweisen wirt können / sollē jr mich jederzeit bereit willig erfindē.

**Antwort des Pfarrherrn / so die Leichpredig gehalten / auff vorstehende abdankung / anderer Form.**

**E**hrenuester / u. mutatis mutandis.  
günstiger Herr vnd freund.

Dem

Werbungsbüchlein. 375

Demnach es auff Erden ein solche gelegenheit hat: daß namblichen wir arbeitselige Menschen all miteinander vnserer ersten Eltern sähls halben/ dem zeitlichen todt vnderworffen/ vnd demselben nicht entgehen mögen: so werden ihr vmb so viel desto weniger euch ewers lieben Bettern tödtlichen ab Leibens ein zu grosse bekümmernus sein lassen: sondern gedencken: daß solches mit ohne sonderbaren des Allmechtigen willen beschehen seye/ vnd es desßhalben mit gedult auffnehmen. Er der Allmechtige Gott/ kan euch dessen in andere weg widerumben reichlich ergen. Das ihr dann auch euch gegen mir meines heimsuchens / vnnnd ihme eweren geliebten Bettern seeligen gehaltenen Leichpredig halben/ dienst: vnd freundlich bedanken: ist solches im wenigsten nicht nothwendig gewesen: dann ich euch gleicherweise in andern sählen zu dienen schuldig vnnnd verbunden bin: wie ihr mich dann auch hierzu jederzeit bereit willig erfinden werden.

Dem Allmechtigen seye lob/  
ehr vnd preis in alle  
ewigkeit.

a 4

Register